

Teilflächenspezifische Aussaat im Mais

Timon Körner, BAT Agrar Fachberatung Pflanzenbau

Die Maissaat ist bereits bei Ihnen auf dem Hof oder wird in den nächsten Tagen geliefert. Auch im letzten Jahr hat es sich ausgezahlt, auf den sandigen Stellen ein paar Pflanzen einzusparen und diese stattdessen auf die nassen Teilbereiche des Schläges zu stellen.

In einigen wenigen Fällen hat es sich auch gelohnt, die Pflanzenanzahl insgesamt ein wenig zu reduzieren.

Wo sich die sandigen Stellen auf den Flächen befinden, kann mit Hilfe der Biomassekarten von SKYFLD ermittelt werden. Perfekt dafür eignen sich die Karten aus dem Vorjahr mit einer Gerste oder Weizen. Achten Sie hier auf den Zeitraum der Abreife, also kurz vor der Ernte. Je nach Region also im Juni oder Juli. Hier werden Sie mehrere Karten finden, die Ihnen ein spannendes Bild zeigen.

Zur Abreife hin trocknen die Pflanzen ab, was bedeutet, dass die Feuchtigkeit weniger wird und das Chlorophyll schwindet. Das sind zwei sehr wichtige Parameter, welche den NDVI beeinflussen. Als Folge daraus können auf den Bildern aus dem Juni/Juli sehr deutlich trockene Stelle erkannt werden, da hier die Abreife bereits einige Tage früher beginnt. Gut zu sehen auf den nächsten beiden Bildern.

(Bild 1: Biomassekarte vom 15. Juli 2021, Bild 2: Echtzeitfoto vom 15. Juli 2021)



Die Bilder der Biomassekarte können dann für die Applikationskarte (Bild 3) genutzt werden. Die helle Farbe entspricht der hohen Saatmenge, die dunkle Farbe der niedrigen Saatmenge (Trockenstandorte). Im Durchschnitt bleibt die Saatgutmenge gleich. In diesem Beispiel wurde sich für fünf Zonen entschieden, es können aber auch drei, sieben oder neun Zonen ausgewählt werden.



Das Terminal und der Maisleger werden es Ihnen danken! Sie werden am Ende von homogeneren Beständen, effizienter genutztem Saatgut, sowie Mehrerträgen profitieren!

Schlagzeilen über hohe Düngerpreise und überhaupt eine teilweise schwierige Düngerversorgung haben Sie die Tage und Wochen vermutlich genug gelesen. Die Punkte zwingen uns praktisch über eine teilflächenspezifische Düngung nachzudenken.

Das Steigern der Düngereffizienz rettet dieses Jahr nicht nur einiges an Geld, sondern kann auch noch Düngermengen schaffen, die Sie in der letzten Qualitätsgabe nutzen können.

Um Sie bei all diesen Themen zu unterstützen, bieten wir Ihnen nach wie vor das SKYFLD Programm an! Damit können Sie alle Applikationskarten erstellen, die sie brauchen. Durch die aktuell hohen Düngerkosten wollen wir Ihnen das Angebot machen, SKYFLD bis Ende des Jahres kostenlos zu nutzen.

Bei Rückfragen zu dem Newsletter, SKYFLD oder den Saatkarten, melden Sie sich gerne bei Timon Körner.